

## Pressemitteilung



MSH Gesellschaft zur  
Förderung audiovisueller Werke  
in Schleswig-Holstein mbH  
Schildstr. 12  
23552 Lübeck  
Tel. 0451/71977  
Fax 0451/71978

### **Christine Berg 100 Tage im Amt als Geschäftsführerin der MSH**

**Lübeck, 8. Dezember 2005. Christine Berg ist am 9. Dezember seit 100 Tagen Geschäftsführerin der MSH Gesellschaft zur Förderung audiovisueller Werke in Schleswig-Holstein. Die 39-jährige, die ihr Amt offiziell am 30. August antrat, ist von Berlin nach Lübeck gewechselt, wo sie bei der Filmförderungsanstalt (FFA) tätig gewesen war.**

Seit ihrem Antritt bei der MSH hat Christine Berg den Dialog mit der norddeutschen Filmszene aufgenommen, intensiviert und Akzente für die Zukunft gesetzt. Sie besuchte filmtechnische Betriebe, Ministerien, Produzenten, Regisseure, Autoren, Programmanbieter und sprach mit Produzenten gezielt über Projekte, die in Schleswig-Holstein realisiert werden können. Auf den Nordischen Filmtagen in Lübeck trat die MSH stärker als bisher in Erscheinung: 200 Gäste – meist Kreative aus Schleswig-Holstein - kamen auf Einladung der MSH zum Filmfest. Das von der MSH ausgerichtete Frühstück im Schuppen 9 an der Trave war mit 170 Personen ein perfektes Forum, um sich untereinander zu vernetzen.

Einen Schwerpunkt ihrer künftigen Arbeit sieht Christine Berg in der Bündelung der kreativen Kräfte im Land. Sie ist vom großen kreativen Potential in Schleswig-Holstein überzeugt: „Es gibt hier eine kleine, aber sehr kreative Schar guter Leute. Ich möchte Autoren, Regisseuren und Produzenten die Möglichkeit bieten, sich miteinander zu vernetzen, um Synergien zu bilden.“ Zu diesem Zweck hat Christine Berg Branchentreffs ins Leben gerufen, auf denen sich die Berufsgruppen austauschen. Die erste MSH-Autoren-Runde im Oktober, die Produzenten-Runde im November und die Regie-Runde im Dezember bezeichnet Christine Berg als „sehr effektiv“. Der Vernetzungsgedanke wird auch für Schauspieler realisiert. Gemeinsam mit einer Casterin wird ein Adresspool von in Schleswig-Holstein ansässigen Schauspielern aufgestellt. Im Bereich Weiterbildung für Nachwuchskräfte hat Christine Berg Gespräche mit dem Studio Hamburg geführt, um einen Pool an Nachwuchskräften zu bilden, die bei geförderten Projekten eingesetzt werden können. Studio Hamburg hat zugesagt, dass sie bei allen in Schleswig-Holstein produzierten Projek-

ten Personal aus dem Pool engagieren werden. Was die Kooperation mit Hamburg betrifft, so laufen Gespräche zu weiteren gemeinsamen Projekten.

Beispiele für den Erfolg MSH-geförderter Produktionen sind die sechsteilige Fernsehreihe „Die Geschichte Norddeutschlands“, der angelaufene Kinofilm „Die blaue Grenze“ von Till Franzen und „Südereggen Hahnebeer“ von Gisela Tuchtenhagen, eine Dokumentation über die Kneipe Hahnebeerbrook und das traditionelle Hahnebeerfest, das jedes Jahr in der Nähe von Heide/Dithmarschen stattfindet.

Die MSH ist eine gemeinsame Fördereinrichtung des Norddeutschen Rundfunks (NDR) und der Unabhängigen Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien (ULR). Sie fördert Fernseh- und Spielfilme, Serien und Dokumentationen, Features und Hörfunkproduktionen in Schleswig-Holstein unterstützt Aus- und Fortbildungsprojekte in den audiovisuellen Medien und Schleswig-Holstein als Drehort.

*Nähere Informationen zur MSH unter:*

[www.mshfoerderung.de](http://www.mshfoerderung.de).

*Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Uta Fliegel,*

*Telefon: 0172-45 54 953, E-Mail: [presse@mshfoerderung.de](mailto:presse@mshfoerderung.de)*